



Kirchenmusik in St. Nikolaus Münster
1. Halbjahr 2025





St. Nikolaus MÜNSTER

**Liebe Gemeindemitglieder von St. Nikolaus,
liebe Gäste in unseren Kirchen und unserer Gemeinde,**

hiermit stellen wir Ihnen das kirchenmusikalische Programm für das erste Halbjahr 2025 vor und laden Sie herzlich zu diesen Veranstaltungen ein. Bei den verschiedenen Konzerten und Veranstaltungen wird in der Regel kein Eintritt erhoben. In Form einer freiwilligen Türkollekte sind jedoch Spenden erbeten, die den ausführenden Musikern zugutekommen und helfen, anfallende Kosten zu decken.

Falls Sie an Mitarbeit interessiert sind oder Anregungen bzw. Rückmeldungen weitergeben möchten, wenden Sie sich gerne an unseren Kirchenmusiker: Thorsten Schwarte (02506/303653)

Sonntag, 2. März, 18.00 Uhr – St.-Nikolaus-Kirche

Erfreue dich Himmel

Eine heitere kirchenmusikalische Andacht

**Felix Bräuer, Thorsten Schwarte – Orgel
Monika Alberts – Sprecherin**

Es ist Karnevalszeit! Da darf auch mal fröhliche Musik in der Kirche erklingen und gelacht werden. Gerade jetzt (!), wo so viel grau und hoffnungslos erscheint. „Ich freue mich und bin fröhlich in dir“ heißt es im Psalm 9 und das Buch der Sprüche weiß: „Ein fröhliches Herz tut dem Leibe wohl, aber



ein betrübtetes Herz lässt das Gebein verdorren“ (Spr 17,22). So gibt es diesmal mit den beiden Kirchenmusikern Thorsten Schwarte und Felix Bräuer eine heitere kirchenmusikalische Andacht mit viel fröhlicher Orgelmusik und dem einen oder anderen Augenzwinkern.

Sonntag, 16. März, 17.00 Uhr – St.-Nikolaus-Kirche

Wir singen für den Frieden

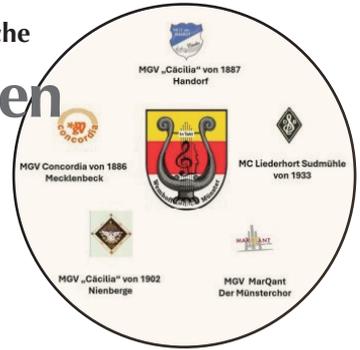
Konzert der Wemhoff-Chöre

Celine Bergerbusch – Solistin

Oliver Haug – Klavier

Hermann Badde – Sprecher

Thomas Wemhoff – Gesamtleitung



Für den Frieden singen die Wemhoff-Chöre in der Nikolaus-Kirche. Dabei werden bekannte und doch ungewohnte Töne erklingen. So gibt es Musik von John Lennon, Udo Lindenberg, Hannes Wader, Udo Jürgens und anderen. Dieses Konzert findet mit Eintritt statt! Karten gibt es zum Preis von 15,- € an der Abendkasse (freie Platzwahl).



Die Wemhoff-Chöre „Oldschool war gestern . . .“ aus Münster sind eine Gemeinschaft von Sangesbrüdern verschiedener Chöre, die sich seit 2022 zusammengeschlossen haben. Dass Männerchöre auch ganz anders sein können und sich auch musikalisch weiter entwickeln, beweisen sie seit einiger Zeit durch ihre Auftritte und Konzerte. Diese

richten sie auch regelmäßig mit Gastchören aus und das sowohl im In- als auch im Ausland. Kreativität, Anpassungsfähigkeit, Offenheit für Neues – das Musikleben in Münster wird auch weiterhin durch Männerchöre bereichert werden.

Thomas Wemhoff (Chorleiter Projektchor) nach intensiver Ausbildung im Klavier- und Orgelspiel ist als Organist und Chorleiter tätig. Mit der musikalischen Leitung der Chorgemeinschaft Wemhoff (5 münstersche Männerchöre) und seiner Tätigkeit als Organist in der Pfarrgemeinde St. Petronilla Handorf, hat er viele Konzerte erfolgreich bestritten.



Sonntag, 23. März, 18.00 Uhr – St.-Nikolaus-Kirche

Lasset uns mit Jesu ziehen

Passionsmusik für Gesang, Barockcello und Orgel

Jana Czekanowski-Frankmar (Berlin) – Sopran

Ludwig Frankmar (Berlin) – Barockcello

Thorsten Schwarte – Orgel

In der Barockzeit entstanden neben den großen geistlichen Werken viele verschiedene kleine geistliche Werke kammermusikalischer Besetzung, zum Teil mit obligatem Instrument. Diese Werke wurden im Gottesdienst, häufig in kleineren Kirchen oder zur Andacht im privaten oder häuslichen Rahmen, vorgetragen. Besonders die vokale Kammermusik im ausgehenden 17. und beginnenden 18. Jahrhundert zeichnet sich durch ihren lyrischen, betrachtenden Charakter aus und steht deutlich unter dem Einfluss der affekthaften italienischen Oper, die sich als musikalische Gattung um 1700 auch im deutschsprachigen Raum durchsetzte. Im Konzert wird ein abwechslungsreiches Programm geboten, in welchem Werke früh- und spätbarocker Komponisten vertreten sind, wie Heinrich Schütz, Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach. Sie waren von der italienischen Musikkultur ihrer Zeit beeinflusst, weswegen auch Werke italienischer Komponisten des 16. und 17. Jahrhunderts erklingen werden.



Jana Czekanowski-Frankmar wurde in Bad Saarow-Pieskow geboren und erhielt mit elf Jahren ihren ersten Gesangsunterricht.

Sie studierte Gesang an der Universität der Künste Berlin bei Inge Uibel-Fischer und absolvierte dort auch ein kirchenmusikalisches Studium.

Regelmäßig singt sie solistisch in verschiedenen Konzerten in Deutschland. Ihr Schwerpunkt ist die Barockmusik und die Liedinterpretation. Seit 2009 ist sie Kirchenmusikerin in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde in Berlin-Lankwitz.

Ludwig Frankmar (*Falun 1960) stammt aus einer schwedischen Kirchenmusikerfamilie. Er studierte bei Guido Vecchi in Malmö und Thomas Demenga in Basel und war mehrere Jahre als Orchestermusiker tätig. Kontakte und die Zusammenarbeit mit Kirchenmusikern führten ihn zur Alten Musik und Historischen Aufführungspraxis. Neben Solokonzerten, zum großen Teil in deutschen Kirchen, arbeitet er mit anderen Barockmusikern zusammen. Er lebt in Berlin.



Sonntag, 25. Mai, 18:00 Uhr – St.-Nikolaus-Kirche

Ubi caritas

Kirchenmusikalische Andacht mit dem Vokalensemble TonArt

Sebastian Pietsch – Cello
Felix Bräuer – Continuo
Thorsten Schwarte – Leitung



„Ubi caritas et amor deus ibi est - Wo die Güte und die Liebe, da ist Gott“ Unter diesem Motto steht diese kirchenmusikalische Andacht mit dem Vokalensemble TonArt. Moderne und zeitgenössische Ubi-caritas-Vertonungen werden dabei dem frühbarocken Anthem „Sing unto the lord“ (Singt dem Herrn ein neues Lied) von Henry Purcell gegenüber gestellt. Weitere Chorwerke zum Thema „Glaube-Hoffnung-Liebe“ ergänzen die Andacht. Sicherlich eine gute Gelegenheit innezuhalten, zur Ruhe zu kommen, nachzudenken: zum Schluss aber bleiben diese drei: Glaube, Hoffnung, Liebe. Die Größte aber unter ihnen ist die Liebe!

Sonntag, 29. Juni, 18.00 Uhr – St.-Nikolaus-Kirche

Musica á tre

Konzert für Violine, Posaune und Orgel

Eva Barsch – Violine

Michael Unger – Posaune

Felix Bräuer – Orgel

Die Posaune (in ihrer heutigen Form erstmals in Burgund um 1430 oder 1450 erwähnt) und die Violine (erstmalig bekundet um 1500) gehören zu den ältesten voll chromatisch spielbaren Orchesterinstrumenten. Beide wurden zur Zeit ihres Aufkommens viel verwendet, gemeinsam jedoch am ehesten bei doppelchörig besetzten, meist achtstimmigen Kompositionen. Die in diesem Konzert aufgeführten Triosonaten für Violine, Posaune und basso continuo sind daher eine ganz außergewöhnliche Besetzung und selten zu hören.

In ihren Anfängen trug die Triosonate auch die Namen „Sonata á tre“ (mitunter auch „á due“) oder „Canzona“ und bildete eine einsätzig und oft mehrteilige Form. Nach der Sammlung *Concerti ecclesiastici* (1610) von Giovan Paolo Cima entwickelte sich die Triosonate für zwei gleichberechtigte Instrumente und Generalbass neben der Solosonate zur beliebtesten Gattung der Instrumentalmusik. Während in Italien i.d.R. für zwei gleich hohe Instrumente (z.B. zwei Violinen, zwei Zinken) komponiert wurde, wurden in Deutschland und Österreich auch Triosonaten für Instrumente verschiedener Stimmlagen geschrieben, so z.B. für Violine und Posaune. Insofern stellen die italienischen Triosonaten in diesem Programm erst recht eine musikalische Besonderheit dar.

Eva Barsch studierte Violine an den Musikhochschulen in Zürich, Lübeck und Klagenfurt und Musikvermittlung und -management an der Musikhochschule Detmold. Als freiberufliche Geigerin und Bratscherin konzertiert sie sowohl solistisch wie auch als Mitglied diverser Orchester und Kammermusikensembles weltweit. Dabei ist ihr die Alte Musik, für die sie diverse Meisterkurse besucht hat, ebenso wichtig wie andere Musikstile. Außerdem arbeitet sie als Musikschulleiterin, Orchester- und Kulturmanagerin und als Texterin und Moderatorin von Konzerten, Konzerteinführungen und Gesprächen.

Michael Unger, geboren 1970 in Augsburg, erhielt seine erste musikalische Ausbildung am humanistischen Gymnasium bei St. Stephan. Er



studierte Posaune an den Musikhochschulen in Augsburg, Stuttgart, Trossingen sowie an der McGill University in Montreal und erwarb sich durch Preise bei internationalen Wettbewerben, darunter der 1. Preis beim Wettbewerb für Blechbläser-Ensembles in Passau, Anerkennung als herausragender Musiker. Als Solist und Kammermusiker ist er in Deutschland und Europa aktiv, wobei er sich besonders der historischen Posaune widmet. Er ist ein gefragter Musikpädagoge und seit über 20 Jahren Musikschulleiter.

Felix Bräuer, geboren 1988, erhielt ersten Klavierunterricht mit sieben Jahren. 2008 – 2013 Studium der Kirchenmusik, Orgel und Cembalo (Alte Musik) in Dresden, u.a. bei Thomas Lennartz, Holger Gehring und Raphael Alpermann. Er ist zunächst Kirchenmusiker, Organist und Komponist in Bautzen (Dom St. Petri), Dresden (Kathedrale) und Panschwitz-Kuckau (Zisterzienserinnen-Abtei St. Marienstern). Seit 2017 rege Zusammenarbeit mit der Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus Münster. Derzeit arbeitet er als Kirchenmusiker/Organist in den Gemeinden St. Nikolaus und St. Franziskus Münster. Zudem hat er einen Lehrauftrag für Klavier und Orgel an der Musikschule Wolbeck e.V. inne.

Vorankündigung für das 2. Halbjahr 2025

- Sonntag, 13. September, 18.00 Uhr – St.-Ida-Kirche
Chorkonzert mit dem niederländischen Chor „Una sono“
und dem Chor „Once again“
- Sonntag, 21. September, 18.00 Uhr – St.-Nikolaus-Kirche
„Dem Herrn spielen solange ich da bin“
Portrait-Konzert mit Felix Bräuer – Orgel
- Sonntag, 26. Oktober, 18.00 Uhr – St.-Nikolaus-Kirche
„Magnificat anima mea“ – 25 Jahre Schola St. Nikolaus
Kirchenmusikalische Andacht mit der Schola St. Nikolaus
Felix Bräuer – Orgel/Piano
Thorsten Schwarte – Leitung
- Sonntag, 16. November, 17.00 Uhr – St.-Bernhard-Kirche
Chorkonzert
Leitung Hans Hermann Wickel
- Sonntag, 30. November, 15.00 Uhr – St.-Ida-Kirche
Mitmachkonzert
- Sonntag, 14. Dezember, 18.00 Uhr – St.-Nikolaus-Kirche
AWO-Benefizkonzert mit dem Marine-Shanty-Chor Münster

Orgelführungen: Auf Wunsch werden von Herrn Schwarte Orgelführungen angeboten. Ob für einzeln Interessierte oder Gruppen, Kinder oder Senioren – die Führungen können auf die jeweiligen Gruppen und Interessierten abgestimmt werden. Einfach Kontakt mit Herrn Schwarte aufnehmen (02506/303653).

Kirchenmusik in St. Nikolaus Münster
Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus Münster,
Herrenstraße 15, 48167 Münster,
stnikolaus-ms@bistum-muenster.de
www.st-nikolaus-muenster.de

Verantwortlich: Thorsten Schwarte
Layout: Friedhelm Hoppe, gedruckt auf 100 % Altpapier

Das nächste kirchenmusikalische Programm erscheint
im September 2025.

